



HESSISCHER LANDTAG

22. 08. 2017

Kleine Anfrage

**der Abg. Faeser, Eckert, Franz, Gnagl, Hartmann, Holschuh und Rudolph (SPD)
vom 03.07.2017**

**betreffend Einsatz hessischer Polizeibeamtinnen und -beamter während des
G20-Gipfels in Hamburg**

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung der Fragesteller:

Hessen entsendet über 1.000 Polizeibeamtinnen und -beamte zum Einsatz während des G20-Gipfels in Hamburg. Für diesen Einsatz ist eine ausreichende Schutzausstattung dringend erforderlich. Polizeibeamtinnen und -beamten der Alarmhundertschaften fehlt es bei Einsätzen häufig an dieser Ausrüstung. Die Beamtinnen und -beamte haben nur ihre persönlichen ballistischen Schutzwesten mit unzureichendem Schutz für solche Einsätze. Zudem hat nur ein geringer Teil Arm- und Beinschützer.

Vorbemerkung des Ministers des Innern und für Sport:

Die Hessische Polizei hatte dem Bundesland Hamburg bereits im Vorfeld der eigentlichen Haupteinsatzphase des G20-Gipfels ein umfangreiches Kontingent an Einsatzkräften, Technik und sonstigen polizeilichen Führungs- und Einsatzmitteln unterstellt.

Um auch jederzeit kurzfristig auf spontan bekannt werdende Ereignisse, beispielsweise auf Resonanzereignisse wie demonstrative Aktionen, reagieren zu können, wurden hessenweit die sogenannten Alarm- oder Aufrufeinheiten des polizeilichen Einzeldienstes (Alarmhundertschaften) vorstrukturiert sowie technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen, um die Aufrufzeiten zusätzlich zu verkürzen.

Als am 07.07.2017 das Bundesland Hamburg nochmals um dringende Unterstützungskräfte aus Bund und Ländern zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben ersuchte und daher schnelle Hilfe geboten war, musste nunmehr auf die Alarmhundertschaften zurückgegriffen werden.

So wurde eine Alarmhundertschaft aus Beamtinnen und -beamten der Flächenpräsidien Nord-, Ost- und Mittelhessen, Ausbildern der Bereitschaftspolizei und erfahrenen Kollegen des polizeilichen Einzeldienstes weiterer Flächenpräsidien, die ebenfalls zum Ausbildungspersonal des "Trainings geschlossener Einheiten" gehörten, zusammengestellt und ebenfalls kurzfristig nach Hamburg entsandt.

Dabei wurde besonderer Wert auf eine intensive Einweisung in die aktuelle Lage gelegt. Insbesondere erfolgte der explizite Appell bezüglich der speziellen Eigensicherungserfordernisse verbunden mit dem Hinweis, bei den jeweiligen Abschnitts- und Unterabschnittsleitungen die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen einer Alarmhundertschaft zu verdeutlichen. Auch auf das Mitführen und Tragen sämtlicher zur Verfügung stehender Schutzausstattungen wurde besonders hingewiesen.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass es der hessischen Landesregierung ein großes Anliegen ist, neben rechtlichen, personellen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten auch die technischen Voraussetzungen weiter auszubauen, die erforderlich sind, damit die Polizeibeamtinnen und -beamten ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können. Hierfür ist eine bedarfsgerechte und moderne Ausstattung der Polizei eine Grundvoraussetzung. Sie wird kontinuierlich verbessert und am technischen Fortschritt ausgerichtet.

Neben den bereits im Vorfeld unterstellten Einsatzkräften, gebührt den Polizeibeamtinnen und -beamten der zusätzlich entsandten Hundertschaft ein ganz besonderer Dank für die kurzfristige und hoch motivierte Unterstützung sowie das ausgezeichnete Verständnis einer/eines jeden Einzelnen für die Gesamteinsatzlage, das Ausdruck einer hoch professionellen Hessischen Polizei ist.

Als Dank werden allen in Hamburg eingesetzten hessischen Polizistinnen und Polizisten drei Tage Sonderurlaub gewährt. Darüber hinaus richtet die Landesregierung für die Beteiligten ein Grillfest aus, um sich für den couragierten Einsatz zu bedanken.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Beamtinnen und Beamte der Bereitschaftspolizei entsendet Hessen zum Einsatz in Hamburg?

Das Land Hessen unterstützte in allen Phasen der Einsatzlage G20-Gipfel in Hamburg mit insgesamt rund 1.300 Einsatzkräften.

Frage 2. Wie viele Beamtinnen und Beamte der Alarmhundertschaften entsendet Hessen zum Einsatz in Hamburg?

Die kurzfristig und nachträglich entsandte Hundertschaft bestand aus zwei Zügen (rund 70 Polizeibeamtinnen und -beamten der Flächenpräsidien Nord-, Ost- und Mittelhessen) und einem weiteren Zug von rund 40 Beamtinnen und Beamten, der sich aus Ausbildungspersonal der Bereitschaftspolizei und der Flächenpräsidien zusammensetzte.

Frage 3. Aus welchen Polizeidirektionen stammen wie viele Beamtinnen und Beamte der Alarmhundertschaften?

Neben den erwähnten Einsatzkräften der Bereitschaftspolizei sowie Polizeibeamtinnen und -beamten aus anderen Organisationseinheiten der Präsidien (z.B. Abteilungsstab, Abteilung Zentrale Dienste) setzte sich die Hundertschaft aus Kolleginnen und Kollegen verschiedener Direktionen zusammen. Diese sind in Anlage 1 dargestellt.

Frage 4. Mit welcher Spezialausrüstung sind die einzelnen Polizeibeamtinnen und -beamten der Bereitschaftspolizei ausgestattet?

Neben der Standardausrüstung eines jeden hessischen Beamten, zu der die Dienstwaffe und die ballistische Schutzweste gehören, verfügen die geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei über eine spezielle Schutzausstattung, die unter anderem brandhemmende Einsatzbekleidung, Einsatzhelme, Körperschutzausstattung (bestehend aus Arm- und Beinprotektoren und Schlagweste), den Mehrzweck Einsatzstock sowie eine Hörsprechgarnitur umfasst.

Frage 5. Mit welcher Spezialausrüstung sind die einzelnen Polizeibeamtinnen und -beamten der Alarmhundertschaften ausgestattet?

- a) Tragen die Polizeibeamtinnen und -beamten der Alarmhundertschaften ihre persönlich zugewiesenen Schutzwesten aus dem Einzeldienst oder wurden sie mit speziellen Einsatzschutzwesten der Bereitschaftspolizei ausgestattet?
- b) Haben alle Polizeibeamtinnen und -beamten der Alarmhundertschaften Knie und Armschützer?

Neben der Standardausrüstung eines jeden hessischen Beamten, zu der die Dienstwaffe und die ballistische Schutzweste gehören, tragen die Kräfte der Alarmhundertschaften eine robuste flammenhemmende Einsatzkleidung (Einsatzanzug, Einsatzhandschuhe, Einsatzhelm, Impuls-schall-Gehörschutz) zur Bewältigung von Einsatzlagen.

Zu Frage 5 a: Die zur Standardausrüstung eines jeden hessischen Beamten gehörende ballistische Schutzweste wird auch im geschlossenen Einsatz der Alarmhundertschaften getragen.

Zu Frage 5 b: Den Alarmhundertschaften der hessischen Polizei stehen derzeit insgesamt rund 4.500 Arm- und Beinprotektorensets im Rahmen einer Poolausstattung zur Verfügung. Zur weiteren Verbesserung der Schutzausstattung ist geplant, in den Haushaltsjahren 2018 bis 2020, die Anzahl der Arm- und Beinprotektoren für die Alarmhundertschaften - im Sinne einer Mannausstattung - noch weiter zu erhöhen. Die nachträglich entsandten Kräfte der G20-Alarmhundertschaft waren mit den entsprechenden Arm- und Beinprotektoren ausgerüstet.

Frage 6. Welche Maßnahmen zur Beweissicherung wurden für den Einsatz während des G20-Gipfels ergriffen?

Ermittlungsvorgänge aufgrund von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit dem G20 Gipfel werden durch die Einsatz führende Polizeibehörde, hier die Polizei in Hamburg, bearbeitet und an die zuständige Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Dazu erfolgt erforderlichenfalls innerhalb der hessischen Einheiten die Beweissicherung standardmäßig durch Wahrnehmungen und Zeugenaussagen der Einsatzkräfte vor Ort. Dies wird zudem von den Einheiten der Bereitschaftspolizei durch fortlaufend verbesserte und optimierte Videotechnik und -auswertung unterstützt. Strafrechtlich relevantes Verhalten, insbesondere gegenüber polizeilichen Einsatzkräften, wird somit entsprechend dokumentiert.

Frage 7. Wie wurden die Beamtinnen und Beamten der Bereitschaftspolizei auf den Einsatz während des G20-Gipfels vorbereitet?

In den regelmäßigen Aus- und Fortbildungszeiten trainieren die Einheiten der Bereitschaftspolizei für den Einsatz insbesondere anlässlich von unfriedlichen demonstrativen Aktionen, um den Schutz der einzelnen Veranstaltungen zu gewährleisten, aber auch um gewaltbereite oder gewalttätige Demonstrationsteilnehmer beweissicher festzunehmen. Dies wurde im Vorfeld des G20-Gipfels nochmals intensiviert. Neben dem aktiven Training in den Einheiten, wurden unter anderem aktuelle Lagevorträge an den Standorten der Bereitschaftspolizei gehalten, um die Einsatzkräfte bestmöglich auf die Einsatzlage vorzubereiten.

Alle unterstützenden hessischen Einsatzkräfte wurden zudem in umfangreichen Einsatzbesprechungen in ihren jeweiligen Abschnitten und Unterabschnitten in die Einsatzlage und ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld eingewiesen.

Frage 8. Wie wurden die Beamtinnen und Beamten der Alarmhundertschaften auf den Einsatz während des G20-Gipfels vorbereitet?
Gab es besondere Schulungsmaßnahmen?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?

Über die Informationssteuerung des polizeilichen Staatsschutzes wurden alle hessischen Polizeibehörden über die aktuellen Lageentwicklungen in Hamburg und die bundesweiten Resonanzaktionen bereits Wochen und Monate im Vorfeld der Einsatzlage fortlaufend informiert. Die Alarmhundertschaften werden für den geschlossenen Einsatz präsidienintern regelmäßig aus- und fortgebildet. Ergänzend zu der in der Vorbemerkung dargelegten intensiven Einweisung wurde im Rahmen einer Telefonschaltkonferenz auf Ebene Lenkungsgruppe Einsatz im unmittelbaren Vorfeld der Einsatzlage auf das Erfordernis einer Einweisung und Sensibilisierung sowohl für Unterstützungskräfte in Hamburg als auch für die in Hessen verbliebenen Kräfte, besonders hingewiesen und in der Folge entsprechend umgesetzt.

Wiesbaden, 9. August 2017

Peter Beuth

Anlage

Anlage 1 der KA 19/5088

Präsidium	Direktion	Anzahl PVB
Nordhessen	PD Schwalm-Eder	5
	PD Kassel	19
	PD Waldeck-Frankenberg	5
	PD Werra-Meißner	4
	Direktion Verkehrs- u. Sonderdienste	4
Osthessen	PD Fulda	7
	PD Vogelsberg	4
	PD Hersfeld-Rotenburg	5
	Direktion Verkehrs- u. Sonderdienste	5
Westhessen	PD Limburg-Weilburg	1
	PD Wiesbaden	1
Mittelhessen	PD Lahn-Dill	1
	PD Marburg-Biedenkopf	10
Frankfurt am Main	D 100	2
	D 400	1
Südhessen	PD Darmstadt-Dieburg	3
	PD Groß-Gerau	1
	PD Bergstraße	1
	PD Odenwald	1